Kirchen und Sekten in Südkorea

Südkorea scheint weit weg zu sein und uns in der Schweiz kaum zu beschäftigen. Bei genauerem Hinsehen aber sehen wir, dass verschiedene Bewegungen, die von Korea ausgehen, auch bei uns im Westen tätig sind.

Einerseits hören wir von Kirchen, welche durch grosses Wachstum von sich reden machen. Die charismatische "Full Gospel Church" von Yonggi Cho ist weit über die Grenzen Koreas hinaus bekannt. Viele Freikirchler und Charismatiker bei uns lesen Bücher und Informationen von Yonggi Cho. Was hat es auf sich, dass diese Gemeinden so wachstumsorientiert sind?

Im Rahmen eines kirchlichen Austausches und vieler Begegnungen in Korea, durfte ich mir selber ein Bild machen. Die christliche Tradition in Korea ist eng mit der dortigen Kultur verbunden. Es braucht Kenntnis des ganz anderen Denkens der Koreaner um gewisse Dinge und Auswüchse dieser Tradition zu verstehen.

Insbesondere die Vereinigungskirche mit ihren Lehren ist mir vor diesem Hintergrund in einem neuen Licht erschienen. Auch wenn wir die oftmals skurrilen und fragwürdigen Vorstellungen sehen, haben sie doch gewisse Wurzeln in der spezifisch koreanischen Tradition. Dass die Vereinigungskirche missionarisch sehr aggressiv und expansiv arbeitet ist schon lange bekannt. In Brasilien haben sie grosse Ländereien gekauft und "schaffen so Arbeitsplätze" unter der landlosen Bevölkerung. Nun wollen sie - trotz der ursprünglichen streng anti-kommunistischen Haltung - nach Nord-Korea expandieren. Mit einer Auto-Produktion markiert die Kirche auch hier ihren Anspruch. Von dem widersprüchlichen Verhältnis von politischer Haltung und Vereinigungsvorstellungen zeugt auch ein Artikel vom 18.2.2000 im Tages Anzeiger. Darin wird berichtet, dass der nordkoreanische Diktator Kim Jong Il den Führer der Vereinigungskirche, Reverend Moon, beschenkt hat.

Und der Prophet Bang-ik Ha, der mit seiner Taberah World Mission auch in der Schweiz tätig ist, muss in dem grossen Traditionsstrom der koreanischen Chondogyo-Bewegung gesehen werden. Von der nach dem 10. Oktober 1998 ausgebliebenen Entrückung der Gläubigen berichtet ein kurz danach geschriebener Erfahrungsbericht eines Journalisten, der sich in die Versammlung eingeschmuggelt hatte. Der Bericht erschien im Bulletin des Thak-Instituts und wurde freundlicherweise von Koo, Yoon-Jeoung und Malte Rhinow ins Deutsche übersetzt. Obschon etliche Jahre zurückliegend, vermag der Artikel einen guten Eindruck zu vermitteln vom internen Geschehen.

Lesen Sie den Bericht über die Christliche Identität - zwischen Ausbreitung, Wachstum und Inkulturation.

Weitere Informationen zur religiösen Szene, insbesondere zu sektiererischen Bewegungen und Gruppen werden nach Verfügbarkeit folgen. In einer losen Folge werden hier wichtige Informationstexte des koreanischen Instituts für Sektenforschung publiziert, wenn sie ins Deutsche übersetzt sind. Auf koreanisch sind sie auf der Homepage des Instituts jederzeit zugänglich: www.hdjongkyo.co.kr